

# Zukunft für Kleingärten endgültig sicher

## Kleingärtner am Lessinggraben schließen Vertrag mit Eigentümer über 10 Jahre plus X

Die Kleingärtner am Lessinggraben in Teltow-Seehof können aufatmen. Nach monatelangem Tauziehen haben sie mit Kurt Breitenstein, dem Eigentümer des Geländes, einen Pachtvertrag geschlossen, der ihnen die Nutzung der Fläche für die nächsten Jahre sichert. Im Gegenzug darf Breitenstein das gesamte Areal inklusive der fünfzig Kleingärten beplanen. Erst wenn für das Gelände zwischen Osdorfer Straße und Lessingstraße ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt, beginnt eine zehnjährige Kündigungsfrist. „Für mich als Eigentümer bedeutet das, dass ich etwa 25 Grundstücke mit 400 bis 600 m<sup>2</sup> vermarkten kann, die nicht von den Gärtnern besiedelt sind und sich südlich der Osdorfer Straße und östlich der Kleingartensiedlung (jetzt Pferdekoppel) befinden“, so Breitenstein gegenüber dem Teltower Stadt-Blatt. Er möchte auf der insgesamt über 40 000 Quadratmeter großen Fläche eine Eigenheimsiedlung

mit etwa 50 Häusern bauen.

Für Friedrich Niehaus, den Geschäftsführer des Kreisverbandes der Garten- und Siedlerfreunde e.V. Potsdam, der die Verhandlungen für die Kleingärtner geführt hat, ist die Lösung ein guter Kompromiss. „Die Kleingärtner leben jetzt in sehr hoher Rechtssicherheit“, so Niehaus. Er geht davon aus, dass es noch mindestens fünf Jahre dauert, bis ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt. Zudem gelten für die Kündigung zehn Jahre später die Regelungen nach dem Bundeskleingartengesetz. Diese sehen vor, dass nicht nur eine Baugenehmigung erteilt sein, sondern auch ein alsbaldiger Baubeginn bevorzugen muss. Deshalb sei es keinesfalls sicher, ob es überhaupt zu einer Kündigung kommen wird. Schließlich müssten die Grundstücke auch erst mal an den Mann gebracht werden. „Kein Mensch weiß, ob dann ein Markt vorhanden ist“, meint Niehaus. Schon jetzt gäbe es allein in

Potsdam drei- bis viertausend genehmigte Einfamilienhäuser und noch einmal ein Drittel davon im Kreis Potsdam-Mittelmark. „Die müssen erst mal verkauft werden.“

Die Vorsitzende der Kleingartensparte Lessinggraben, Bärbel Vieweg, ist zufrieden mit dem neuen Zwischenpachtvertrag. 10 Jahre plus X sei schon ein gutes Stück, mit dem auch gerade die jüngeren Gärtner gut leben könnten. „Endlich wissen wir, woran wir sind.“ Man könne jetzt endlich Nägel mit Köpfen machen und in die neue Saison starten. Dank der Entschädigungen, die die Kleingärtner nach einer Kündigung bekommen, sei das auch kein rausgeschmissenes Geld. Jetzt können die Gärtner ihre Lauben noch einmal richtig auf Vordermann bringen. Außenputz, Fassaden, Terrassen und Dächer können noch einmal erneuert werden. „Bei Jahresverträgen hätten wir nicht viel machen können“, meint Vieweg, aber jetzt könne

man noch einmal enthusiastisch an die Sache herangehen. Tatsächlich seien auch schon einige Fragen in Bezug auf die Erneuerung der Anlage an sie herangetragen worden.

Besonders wichtig ist für die Kleingärtner jetzt aber auch die gärtnerische Nutzung. Man wolle natürlich vermeiden, dass die Anlage wegen mangelnder Gartenarbeit ihren Status als Kleinkartenkolonie verliert. Aber auch hier lohnt sich eine Investition noch, denn bei Pflanzen geht man in der Regel von einer Lebensdauer von gut zehn Jahren aus.

Die allgemeine Stimmung bei den Kleingärtnern ist nach der Einigung, die Ende Oktober bei einer außerordentlichen Versammlung bekannt gegeben wurde, sehr positiv. Nur vereinzelt Parzellen werden von ihren Nutzern aufgegeben, und die Liste der Interessenten ist lang.

Text/Hintergrundbild:  
Joachim Lemmel

.. Anzeige ..

## Kölles Beste: Gartentipp im Monat Dezember

Im Dezember ist die große Zeit der Weihnachtssterne. Besuchen Sie unser Gartencenter in der Asternstraße 2, werden Sie begeistert sein von der riesigen Auswahl leuchtender Weihnachtssterne.

Alle diese Pflanzen werden in unserer eigenen Gärtnerei produziert und unterliegen einer stetigen Qualitätskontrolle.

1834 kamen die ersten Exemplare aus Mexiko nach Europa. Zur Jahrhundertwende begannen deutsche Züch-

ter mit der sortenmäßigen Weiterentwicklung. Heute ist der Weihnachtsstern eine der bekanntesten Zimmerpflanze und wird jährlich millionenfach verkauft.

Für uns sind die roten, weißen, zweifarbigen Sterne ein Symbol für die weihnachtliche Zeit. In Frankreich sind sie ein Symbol für Liebe und Zuneigung und werden als Liebesstern ganzjährig verkauft.

Haben Sie eine Pflanze erworben, stellen Sie diese bei Zimmertemperatur auf. Mäßig

feuchtgehalten, halten die Blüten und farbigen Hochblätter viele Wochen. Aber was ist nach Weihnachten? Ab in den Müll oder verbannt in irgendeine Ecke? Mit etwas gutem Willen wird aus dem kleinen Weihnachtsstern eine ansehnliche Grünpflanze, und auch die bunte Blütenpracht erscheint neu. Wie dies genau geht, verraten ihnen unsere Gärtnerinnen in der Zimmerpflanzenabteilung. Übrigens, in seiner Heimat Mexiko wird der Stern so groß wie bei uns der Holunder.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen alles, was Sie sonst noch für eine besinnliche Adventszeit benötigen. Unser Weihnachtsmarkt lässt keine Wünsche offen. Kränze, Tannengrün und Weihnachtsbäume decken unser Sortiment ab.

Von Montag bis Sonntag freuen wir uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen schönen Advent.

Ihr Gärtner Pflanzen Kölle

## Pflanzen Kölle

Teltow - Ruhlsdorfer Str. 171 (0 33 20) 34 41

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag 8 - 18 Uhr,

Sonntag 10 - 18 Uhr (Verkauf Blühen Pflanzen)

 Kartenzahlung